

# INFO PUNKT



● **FMH beteiligt sich an AD Swiss**

Digitale Vernetzung  
im Schweizer  
Gesundheitswesen

Seite 2

● **MediWin CB10**

Eine signifikante  
Wertsteigerung  
für alle Nutzerinnen  
und Nutzer

Seite 3

● **Mobile elektronische KG**

Erfahrungen  
aus dem Alltag –  
zwei Ärzte berichten

Seite 4

● **ärzte-forum.swiss**

Von Ärzten für Ärzte –  
Ein neues Netzwerk  
stellt sich vor

Seite 5



● FMH beteiligt sich an AD Swiss

## Verstärktes Engagement für eine nutzenorientierte Digitalisierung im Gesundheitswesen

**Die FMH beteiligt sich an der AD Swiss Net AG. AD Swiss wurde von der Ärztekasse und der HIN vor drei Jahren gegründet. Gemeinsam mit unseren Partnern verfolgen wir das Ziel einer Digitalisierung, die Qualität, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit im Gesundheitswesen verbessert, ohne die Fachpersonen zusätzlich administrativ zu belasten.**

Die Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD) steht unmittelbar bevor. Spitäler, Pflegeheime und Geburtshäuser sind gesetzlich verpflichtet, Patientinnen und Patienten ab 2020 bzw. 2022 das EPD anzubieten. Politisch nimmt der Druck zu, auch die ambulant tätige Ärzteschaft einzubinden.

### EPD nutzenorientiert umsetzen

Die ärzteigene AD Swiss Net AG hat sich zum Ziel gesetzt, die Partizipation am EPD für Gesundheitsfachpersonen nutzenstiftend zu gestalten. Die hierzu konzipierte Gemeinschaft orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der ambulanten Leistungserbringer und

stellt eine gesetzeskonforme Basisinfrastruktur für die Beteiligung am EPD zur Verfügung. Für die Ärzteschaft braucht es neben der ungerichteten Kommunikation mit dem EPD aber vor allem auch digitale Angebote für die gerichtete Kommunikation untereinander. Um effizient zu arbeiten, müssen sich Daten aus dem Praxisinformationssystem ohne administrativen Mehraufwand verarbeiten und Dokumente verwalten lassen. Mit einem breiten Netzwerk von Partnern ermöglicht AD Swiss solche Prozesse und Services. Beispiele dafür sind der e-Mediplan, das e-Rezept und die e-Zuweisung. Die Ärztekasse integriert diese Prozesse künftig in all ihre Produkte, sodass sie von unseren Kunden einfach und ohne zusätzliche administrative Hürden genutzt werden können.

### Partner bringen ihre Stärken ein

Es freut uns, dass die FMH sich an der AD Swiss Net AG beteiligt. Damit schliesst sich ein Kreis, der technologisches Fachwissen, nutzenstiftende Dienstleistungen für die EPD-Umgebung und ärztliches Know-how optimal ver-

bindet. Mit unserem breiten Netzwerk an Partnern können wir diese anspruchsvolle Aufgabe zusammen optimal lösen. Die FMH hat zur Aufgabe, ihre Mitglieder in der digitalen Transformation zu begleiten. HIN garantiert die sichere Kommunikation, AD Swiss die nutzenstiftende Anbindung an die EPD-Umgebung inklusive spezifischer Services für die effiziente digitale Kommunikation – und die Ärztekasse bietet ihren Kunden umfassende und integrierte Administrationsservices.

[www.ad-swiss.ch](http://www.ad-swiss.ch)



Partner der Ärztekasse

## ● MediWin CB10

# Die Ärztekasse lanciert die Praxissoftware der neuen Generation

**Mit der neusten Version der Praxissoftware MediWin CB10 setzt die Ärztekasse einen neuen Meilenstein. Sie legt ein innovatives technisches Fundament, das auch grössere Praxisstrukturen effizient unterstützt und deren komplexen Anforderungen gewachsen ist. Ein modernes Datenbanksystem und klare Strukturen vereinfachen die Wartung und gewährleisten eine gleichbleibend hohe Stabilität und Qualität. Zahlreiche Optionen wie Agenda, elektronische Krankengeschichte und «rockethealth», die elektronische Krankengeschichte für das iPad, stehen zur Verfügung und können beim Update von der Vorgängerversion übernommen werden.**

Die Ärztekasse Genossenschaft stellt ihren Kunden die Praxissoftware in der Grundversion (Agenda, Abrechnungsmodul und eKG) kostenlos zur Verfügung. Es gibt keine Lizenzgebühren; regelmässige Tarif- und Programm-Updates sind ebenfalls enthalten. Die Informatik entwickelt sich ständig weiter und auch die Bedürfnisse der frei praktizierenden Leistungserbringer im Gesundheitswesen verändern sich. So arbeiten immer mehr Ärztinnen und Ärzte Teilzeit in Gruppenpraxen. Externe Geräte – vom Versichertenkartenleser bis zum Laborgerät – brauchen eine Schnittstelle zur Praxissoftware. Ausserdem müssen vermehrt externe Datenbanken wie Medikamentenkom-

pendien, Datenaustauschplattformen oder Impfportale direkt aus der Software aufgerufen werden können. MediWin CB10 bietet alle Vorteile einer modernen und flexiblen Praxissoftware.

Mit der neusten Version der Praxissoftware MediWin CB10 legt die Ärztekasse das technische Fundament, das auch grössere Praxisstrukturen effizient unterstützt und ihren komplexen Anforderungen gewachsen ist. Dazu

wurde ein leistungsfähiges Datenbanksystem der neusten Generation integriert und die programminternen Strukturen wurden überarbeitet. Dadurch vereinfacht sich auch die Wartung und Weiterentwicklung. Auf dieser Grundlage werden weitere spannende Entwicklungen wie das elektronische Patientendossier (EPD), die e-Zuweisung und der e-Mediplan ermöglicht. Somit bietet MediWin CB10 für alle Nutzer eine signifikante Wertsteigerung.



## ● Webbasierte Variante I

## Elektronische Krankengeschichte in Variante I – eine Erfolgsgeschichte

Seit 2015 ist die elektronische Krankengeschichte in unsere webbasierte Praxissoftware Variante I integriert. Seither haben wir über 1600 Formen von Krankengeschichten aufgeschaltet, konfiguriert und den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer angepasst.

Das Geheimnis dieses enormen Erfolgs hat aus unserer Sicht mehrere Väter. Zunächst entscheidend ist, dass Variante I ohne Festinstallation funktioniert und ohne komplexe Infrastruktur nutzbar ist: Es braucht dafür lediglich einen Internetzugang und einen Browser. Ein weiterer wichtiger Punkt dürfte sein, dass unser Customizing-Team die Krankengeschichte so präzise nach den Bedürfnissen der einzelnen Praxen richten kann, dass die Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten und Assistentinnen und Assistenten der Variante-I-Krankengeschichte jene Struktur wieder vor-

finden, mit der sie zuvor auf Papier oder in einem anderen Programm arbeiteten. Der Wechsel ist somit wesentlich leichter, als wenn man sich zusätzlich noch in eine neue und ungewohnte Struktur einarbeiten muss. Nach der individuellen Konfiguration und der clever aufgebauten Schulung läuft die Praxis deshalb schnell und effizient mit der Variante I-Krankengeschichte und kann alle Vorteile der digitalen Dokumentation nutzen – ohne langwierige Installationen, grossen Aufwand und hohe Kosten.



## ● Interview

## Dr. Fredrik Granelli, Zentrum für Chiropraktik, Zürich



**IP: Herr Dr. Fredrik Granelli, Sie haben letztes Jahr auf MediWin CB und «rockethealth» gewechselt. Wie zufrieden sind Sie mit dem neuen System?**

FG: Am Anfang gab es kleinere Schwierigkeiten, wie das bereits bei anderen Systemumstellungen der Fall war. Aber das Supportteam von Ärztekasse und «rockethealth» hat die Probleme jedes Mal schnell und kompetent gelöst. «rockethealth» läuft inzwischen zu meiner vollen Zufriedenheit.

**War die Umstellung aufwendiger als erwartet?**

Da wir in der Vergangenheit schon mal eine

Systemumstellung hatten, wusste ich in etwa, was auf mich zukommt. Jede Umstellung ist mit einem gewissen Aufwand verbunden. Wichtig ist, dass am Ende die Vorteile überwiegen und das ist in diesem Fall absolut gegeben.

**Was sind denn aus Ihrer Sicht die Vorteile des neuen Systems?**

Als Chiropraktor wechsele ich von einem Behandlungsraum in den anderen. Da ich je nachdem pro Stunde sechs bis acht Patienten sehe, muss ich die Befunde sehr schnell erfassen können. Die Kombination von MediWin CB und «rockethealth» bietet eine Lösung, die sowohl iPad- als auch PC-tauglich ist. Auf beiden Geräten ist die Erfassung schnell, übersichtlich und intuitiv. Ausserdem habe ich immer alle Informationen zur Hand. Ich möchte diese Arbeitsweise nicht mehr missen.

**Gibt es Nachteile?**

Gewisse Funktionen waren am Anfang auf dem iPad nicht vorhanden, sodass ich auf den PC wechseln musste. Das ist inzwischen aber nicht mehr der Fall, denn «rockethealth» wird ständig erweitert. Einige Kollegen störten sich bei der iPad-Nutzung an der fehlenden Tastatur, wenn

sie Berichte schreiben mussten, aber dieses Problem haben wir mit einer iPad-kompatiblen Tastatur gelöst.

**Wie beurteilen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis für das Paket «rockethealth», MediWin CB und die Ärztekasse-Dienstleistungen?**

Ich bin positiv überrascht, dass dieses effiziente Paket nicht erheblich teurer ist. Und der Zusatznutzen ist so gross, dass die Kosten schnell wettgemacht sind.

**Ihr Fazit? Können Sie die Kombination MediWin CB und «rockethealth» empfehlen?**

Ja, ich finde, dass es sich um ein innovatives und zukunftsfähiges System handelt. Produkte wie «rockethealth» werden in Zukunft aus der Dokumentation nicht mehr wegzudenken sein.

## ● Interview

## Dr. med. Balz Briner, Allgemeine Innere Medizin, Basel



**IP: Herr Dr. Balz Briner, Sie nutzen die mobile Krankengeschichte «rockethealth» und die Praxissoftware MediWin CB. Wie funktionieren die beiden Systeme im Alltag?**

BB: Als Arzt arbeite ich fast ausschliesslich mit «rockethealth» auf dem iPad. Für mich ist das Führen der Krankengeschichte viel einfacher und effizienter geworden. Die zahlreichen Hilfsmittel und der logische Aufbau erleichtern mir den Alltag enorm.

**Welche Arbeiten erledigt das Team mit MediWin CB?**

Wir arbeiten vor allem mit der Agenda, da auf Ebene «rockethealth» die notwendige Übersicht im Wochen- und Gesamtpraxisbereich bei mehreren Ärztinnen und Ärzten für unsere

Belange bislang noch nicht ausgereift war. Wir planen jedoch demnächst einen Wechsel auf die Agenda von «rockethealth». Weiter benutzen wir die Leistungsabrechnung von MediWin CB und schätzen dort, dass wir mit einem grossen Bildschirm, Tastatur und Maus arbeiten können und auch, dass das Aufschalten von «rockethealth» möglich ist.

**Wie reagieren Ihre Patienten auf das iPad?**

Die Reaktionen sind durchwegs positiv, da das iPad verglichen mit der konventionellen Krankengeschichte auf Papier keine zusätzliche Distanz zwischen Patient und Arzt schafft. Sogar von älteren Leuten wird das Gerät als Innovation und zukunftsweisend angesehen. Zusätzlich lassen sich beim regelmässigen, aber auch zeitaufwendigen Nachführen der Daten sehr schnell diverse frühere Untersuchungen aufrufen/erklären und Überweisungen zeitnah einfacher erledigen.

**Warum haben Sie sich für «rockethealth» entschieden?**

Elektronisches Dokumentieren ist kein neues Thema für mich. Doch als ich die kompakte und übersichtliche Art von «rockethealth» sah, wusste ich sofort, dass ich mit dem iPad auf diese Weise arbeiten will. Nicht zuletzt bei Hausbesuchen und Heimbetreuungen ist diese Form der KG-

Führung perfekt, da ich in kleinstem Format alles, was ich wissen muss, jederzeit und überall mit Leichtigkeit zur Hand habe, auch ausserhalb der Praxis.

**Gibt es noch andere Gründe, wieso Sie dieses System schätzen?**

Ich finde das Gesamtpaket der Ärztekasse überzeugend; die Entlastung beim Abrechnen auf der einen und der Umfang der Softwarefunktionen auf der anderen Seite sind ideal für unsere Praxis.

**Alles in allem, können Sie die Kombination MediWin CB und «rockethealth» empfehlen?**

Ich lege jedem Arzt nahe, sich diese Kombination anzuschauen. Zwar ist heutzutage ein digitales Produkt nie ganz ausgereift und der Abgleich ist manchmal herausfordernd, gerade bei der Verknüpfung zweier verschiedener Anbieter. Doch Support und Zusammenarbeit sind perfekt, und auch die finanzielle Belastung ist im Vergleich zu anderen Anbietern sehr fair. Die Produkte sprechen insgesamt für sich.

• ärzte-forum.swiss

# Kollegiale und konkrete Unterstützung

Im Krankheitsfall der Praxisinhaberin oder des Praxisinhabers oder anderen Ausnahmesituationen kann eine Arztpraxis schnell in eine bedrohliche Situation geraten. Das ärzte-forum.swiss als Selbsthilfeorganisation der freipraktizierenden Ärzteschaft will hier eine Lücke schliessen und seinen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das ärzte-forum.swiss ist ein Non-Profit-Verein zur konkreten Unterstützung der Mitglieder in allen praktischen Belangen des Praxisbetriebs. Die Mitglieder des Netzwerks helfen einander rasch und unkompliziert in ökonomischen, personellen, organisatorischen und fachlichen Frage- und Problemstellungen. Die Vorteile dieses Vereins sind die rasche Handlungsfähigkeit und die politische Unabhängigkeit. Das ärzte-forum.swiss versteht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Organisationen, sondern als Ergänzung. Der Verein unterstützt selbstständige Praxen im Sinne kollegialer Solidarität.

## Das ärzte-forum.swiss will wachsen

Um Kolleginnen und Kollegen in der ganzen Schweiz in Not- und Krisensituationen nachhaltig zu helfen und Engpässe zu überbrücken, sind neue Mitglieder willkommen. Die Erfahrung von Kollegen einander zugänglich zu machen, ist keine Einbahnstrasse. Alle selbstständigen Praxen profitieren von der erfolgreichen Praxis-tätigkeit der Mitglieder: Neueinsteiger, weil sie nicht über die Anfängerfehler stolpern müssen, etablierte Praxen durch den Informationsaustausch untereinander und am Ende eines «Praxislebens» durch die erfolgreiche Übergabe. Der kollegiale Informationsaustausch wird durch das ärzte-forum.swiss gestärkt und ist kostenfrei, ebenso wie ein Grundstock an Beratungsleistungen.

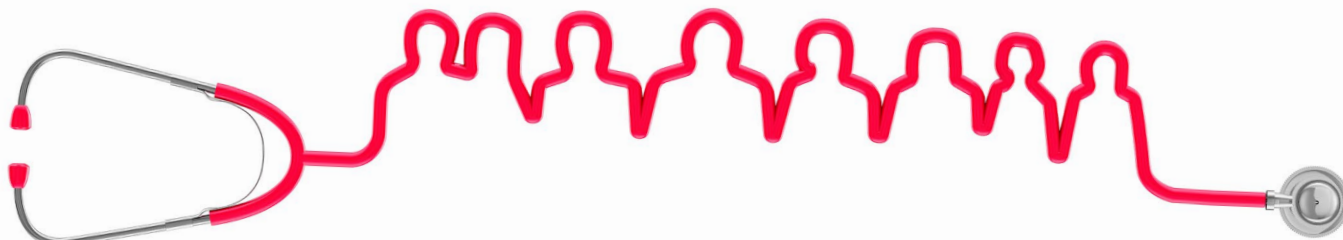
## Neues Jobportal für Ärztinnen, Ärzte, Stellvertretungen oder MPA's

Im Internet gibt es zahlreiche Stellenplattformen. Speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse von Arztpraxen gibt es wenig bis nichts. Zudem

sind solche Stellenanzeigen ziemlich teuer. Die Selbsthilfeorganisation ärzte-forum.swiss hat dies erkannt und eine eigene Job-Plattform eingerichtet.

Wenn eine Ärztin oder ein Arzt als Stellvertretung, Praktikumsstellen, eine Arztsekretärin, MPA, MPK gesucht oder eine Lehrstelle angeboten wird, kann dies im Jobportal ausgeschrieben werden. In einem speziellen Bereich kann auch nach pensionierten Ärztinnen und Ärzten zur temporären Entlastung oder als Coach gesucht werden.

Die Suche auf dem Jobportal [www.aerzte-forum.swiss/jobportal](http://www.aerzte-forum.swiss/jobportal) ist kostenlos. Weitere Informationen zum Non-Profit-Verein und zu welchen Bedingungen Sie Mitglied werden können finden Sie unter: [www.aerzte-forum.swiss](http://www.aerzte-forum.swiss)



«Das ärzte-forum.swiss ist ein Non-Profit-Verein zur konkreten Unterstützung der Mitglieder in allen praktischen Belangen des Praxisbetriebs.»

## • AD Swiss Community

### Einfach und sicher zu integrierten Lösungen

Die AD Swiss Community wurde am 12.12.2018 von folgenden Unternehmen gegründet: amétiq ag, Vitodata AG, HCI Solutions AG, Health Info Net AG und der Ärztekasse Genossenschaft.

Die AD Swiss Community ist das führende Ökosystem, wenn es um praxisnahe digitale Lösungen im Schweizer Gesundheitswesen geht. In diesem Denk-, Werk- und Lebensraum stehen Patienten und Leistungserbringer mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Ansprüchen im Zentrum. Die Community vereint das Know-how von Leistungserbringern sowie technischen, medizinischen und administrativen Dienstleistern; ihr Ziel ist, gemeinsam nutzenstiftende e-Health-Services zu entwickeln. Im Kontext

der interprofessionellen Zusammenarbeit und des elektronischen Patientendossiers wollen die Mitglieder der Community die Qualität und Effizienz von administrativen und medizinischen Prozessen steigern und so das Gesundheitssystem nachhaltig und positiv verändern. Die AD Swiss Community ist als Verein konstituiert.

Weitere Informationen zum Verein und zu den Mitgliedschaftsbedingungen finden Sie unter [www.ad-swiss.ch/verein-ad-swiss-community/](http://www.ad-swiss.ch/verein-ad-swiss-community/).

● **Zahlungsverhalten**

# European Payment Report 2019

**Der European Payment Report (EPR) beschreibt die Auswirkung von Zahlungsverzügen auf die Entwicklung und das Wachstum europäischer Unternehmen. Mithilfe der Ergebnisse dieses Berichts erlangen wir ein noch besseres Verständnis für die Sichtweise europäischer Unternehmen auf das Zahlungsverhalten in ihrem Land.**

## Über den Bericht

Der European Payment Report basiert auf einer jährlichen Umfrage, die zwischen Januar und April zeitgleich in 29 europäischen Ländern durchgeführt wird. Für den EPR 2019 sammelte Intrum Rückmeldungen von 11 856 europäischen Unternehmen, um Einblick in das Zahlungsverhalten und die finanzielle Situation der europäischen Wirtschaft zu gewinnen. Zusätzlich zur gesamteuropäischen Sicht liefert ein Länderreport detaillierte Informationen über die Zahlungsrisiken in der Schweiz. Der European Payment Report 2019 sowie der Länderreport Schweiz 2019 stehen kostenlos zur Verfügung und werden bei Interesse gerne zugestellt.

## Kernaussagen des Reports

### Deutlich höheres Debitorenrisiko für Schweizer Unternehmen

Rund 30 Prozent der befragten Schweizer Unternehmen erwarten eine Erhöhung des Debitorenrisikos in den kommenden zwölf Monaten, 23 Prozent mehr als im Vorjahr. Im europäischen Durchschnitt rechnen dagegen nur 16 Prozent mit einem steigenden Risiko von Debitorenausfällen. Lediglich 6 Prozent der Schweizer Unternehmen schätzen, dass sich das Debitorenrisiko im nächsten Jahr verrin-

gern wird. Im Durchschnitt müssen die befragten Schweizer Unternehmen knapp 4 Prozent des jährlichen Umsatzes abschreiben.

### Säumige Debitoren machen Schweizer Unternehmen das Leben schwer

71 Prozent der befragten Schweizer Unternehmen geben an, dass sie Probleme mit Kunden haben, die erst nach dem angegebenen Fälligkeitsdatum zahlen. Damit liegt die Schweiz deutlich über dem europäischen Durchschnitt von 51 Prozent. Gleichzeitig steigt die Zahlungsmoral der Schweizer Unternehmen an: Nur noch 11 Prozent aller Rechnungen werden erst nach der angegebenen Zahlungsfrist beglichen. Der Vorjahreswert liegt bei 17 Prozent.

### Höheres Risiko von Cyberangriffen in einer bargeldlosen Gesellschaft?

Rund die Hälfte aller Schweizer Unternehmen geht davon aus, dass wir in spätestens zehn Jahren in einer bargeldlosen Gesellschaft leben werden. Grosse Sorgen machen sich die befragten Schweizer Unternehmen um Cyberangriffe: Knapp zwei Drittel (63 Prozent) erwarten, eine bargeldlose Gesellschaft ziehe eine höhere Gefährdung durch Cyberangriffen nach sich. Der europäische Durchschnitt liegt bei 53 Prozent der Unternehmen.

### Zahlungsrisiken senken mit der Ampellösung von Inkasso Med

Inkasso Med bietet im Schweizer Gesundheitswesen mit der «Ampellösung» seit Jahren ein verlässliches System für Bonitäts- und Adressprüfungen. Die Farben Grün, Weiss und Rot geben Aufschluss über die Kreditwürdigkeit der Patientinnen und Patienten. Dabei werden in nur Sekunden gleichzeitig Bonität und Adresse des Patienten überprüft. Durch die Früherkennung von möglichen Risiken mittels Bonitäts-

prüfung und einen standardisierten Inkassoprozess schützen Sie sich vor unnötigen Verlusten. Bei der Überprüfung geht es ausschliesslich um die Kreditwürdigkeit. Vertrauliche Patientendaten können bei dieser Kontrolle nicht eingesehen werden.

### Forderungen fair und konsequent einfordern

Mit einem fairen und konsequenten Inkassoprozess halten Sie das Debitorenausfallrisiko tief. Übergeben Sie die Forderungen nach spätestens 90 Tagen an uns. Profitieren Sie dadurch von einer höheren Rückführung und tieferen Kosten (weniger Honorar). Mitglieder der Ärztekasse können uns beauftragen, die Inkassoleistungen zu übernehmen und profitieren zudem von Spezialkonditionen und einem vollautomatisierten Fallübergabe- und Abrechnungsprozess. Gerne beraten wir Sie persönlich und individuell. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Thomas Ulrich  
Leiter Inkasso Med AG  
Tel. 0844 85 33 57  
kd@inkassomed.ch

● **PraxiStart**

## Erfolgreiche Praxiseröffnung

Mit dem Praxiseröffnungsseminar PraxiStart werden interessierten Ärztinnen und Ärzten die wichtigsten Grundlagen zur Eröffnung einer

eigenen Praxis vermittelt. Im Juni war das Seminar in der Hiltl-Akademie des renommierten vegetarischen Restaurants in Zürich zu Gast. Wie zu erwarten, gab es nebst zahlreichen Tipps zur Praxiseröffnung auch ein Buffet mit fleischlosen Köstlichkeiten.

**Am 21. November 2019 gibt's das nächste PraxiStart-Seminar in der Hiltl-Akademie.**

Impressum

**Redaktion und Herausgeber:** Ärztekasse  
**Konzept/ Gestaltung:** publix.ch  
**Adresse:** Ärztekasse, Redaktion «infoPunkt»,  
Postfach, 8902 Urdorf, Telefon 044 436 17 74,  
marketing@aerztekasse.ch, www.aerztekasse.ch  
**Copyright:** Ärztekasse Genossenschaft